

stimmen und die den jeweils gegebenen ökonomischen Möglichkeiten entsprechen. Andernfalls kommt es zur Formulierung politischer Ziele, die nicht realisiert werden können. Eine solche subjektivistische Politik, die nicht von den realen ökonomischen Möglichkeiten ausgeht, muß notwendigerweise Mißerfolge erleiden und die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft beeinträchtigen. Der Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft ist aber nicht nur eine politische und ökonomische, sondern zugleich auch eine ideologische Aufgabe. Da der Sozialismus nur durch die bewußte Tätigkeit der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei errichtet und entwickelt werden kann, ist das sozialistische Bewußtsein, vor allem die sozialistische Ideologie, eine notwendige Voraussetzung für die Verwirklichung der geschichtlichen Aufgabe der Arbeiterklasse. In ihrer Ideologie wird die Arbeiterklasse sich ihrer sozialen Existenzbedingungen, ihrer Klasseninteressen und objektiv bestimmten Klassenziele bewußt; in ihr formuliert sie ihre politischen Ziele und begründet die Strategie und Taktik ihres Kampfes. Zugleich überwindet sie im ideologischen Klassenkampf mehr und mehr alle Elemente der bürgerlichen Ideologie und entwickelt das sozialistische Bewußtsein zum herrschenden Bewußtsein.

Die sozialistische Ideologie widerspiegelt in erster Linie die ökonomischen Existenzbedingungen und Interessen der Arbeiterklasse, und insofern ist die Ökonomie die Grundlage der Ideologie. Zugleich wird die sozialistische Ideologie der Arbeiterklasse durch die politischen

Ziele und die politische Tätigkeit der Arbeiterklasse geprägt und ist untrennbar mit der Politik verbunden. Eine zielstrebige und erfolgreiche Politik der Arbeiterklasse zur Verwirklichung ihrer historischen Mission ist nur möglich, wenn sie sich von der sozialistischen Ideologie, insbesondere von den Erkenntnissen des —*• *Marxismus-Leninismus* über die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, leiten läßt. Aus diesem dialektischen Wechselverhältnis von Politik, Ökonomie und Ideologie ergeben sich wichtige Schlußfolgerungen für die gesamte Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei, des sozialistischen Staates und aller Leitungsorgane der sozialistischen Gesellschaft: Alle Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft müssen primär als politische Aufgaben, in ihrem politischen Inhalt und ihren politischen Konsequenzen, d. h. als Schritte auf dem Wege zur Erreichung des politischen Endzieles der Arbeiterklasse und in ihrer Bedeutung für den Kampf gegen den Imperialismus begriffen werden; die Entwicklung der sozialistischen Ökonomie ist ein Hauptfeld des politischen Kampfes, sie bestimmt den Inhalt der Politik; die Ökonomie und ihre Entwicklung ist der Politik und ihren Zielen untergeordnet, aber der Spielraum der Politik wird letzten Endes durch den Entwicklungsstand der sozialistischen Ökonomie und die daraus erwachsenden realen Möglichkeiten bestimmt; eine erfolgreiche Politik und die Lösung der ökonomischen Aufgaben setzen ideologische Klarheit voraus, d. h., sie erfordern stets das Ausgehen von den Erkenntnissen, Bewertungen und Normen der sozialistischen Ideologie, die